

SUMPFERNIE-BLATT



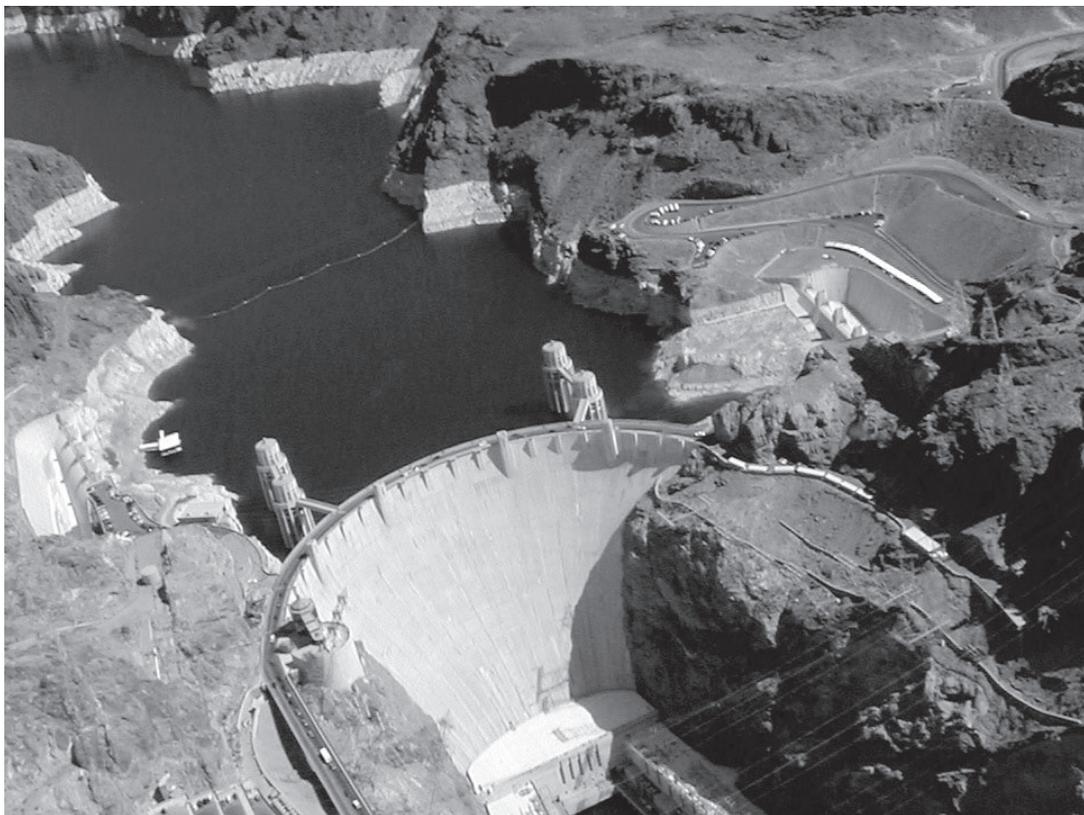
SCHNITZELBANK 2011

43. Jahrgang



I. ÖFLINGER FUNK-, WIRTSCHAFTS-, FEIGEN und DECKBLATT
(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.)

Träumerei oder doch Realität zum geplanten
HOOWehr-Damm (Haselbach Out Of Wehr-Staudamm)
penibel vor Ort recherchiert von unserem
rasenden Reporter Schwaio Schwaller!



Sch: Wunderschönen guten Morgen an diesem wunderschönen Sonntagmorgen, heute berichte ich Ihnen von meinem letzten Ausflug an einen der brennensten Brennpunkte der Region. Ich hab mich ins Naherholungsgebiet Brennet unterhalb des Haselbachtals begeben und wollte der Sache nachgehen, wer sich hier wirklich durch das idyllische Fleckchen schleicht und wen sehe ich hier schon um´s Eck kommen.....de Guzzi a.ZD. (außer Zunftabenddienst, die Reaktion) Hallo Herr Guzzi a.ZD.

GaZD: Grüss Gott Herr

Sch:Schwaller, mein Name.

GaZD: Was treibt sie denn hier her, so einen renovierten, äh ich meine renomierten Reporter wie sie?

Sch: Gut, dass ich sie treffe, ich würde sie gerne ein paar Sachen fragen.

GaZD: Gut, aber nicht zum Zunftabend, das ist endgültig.....

Sch: Nein, nein, mich würde interessieren, mit welchen Gefühlen sie durch dieses Gebiet hier spazieren, nach all den kontroversen Diskussionen von Fachleuten und Strom-Veredelern.

GaZD: Jaaaaa, wissen sie, ich genieße noch die Zeit, hier spazieren zu können, wer weiß, was da noch raus kommt.....meine Meinung ist immer gewesen, und das habe ich auch der Lisbeth gesagt, das Seifenkistenrennen gehört an den Duttenberg, dann hätten diese Schluwe-Schlümpfe da keine Chance für Ihre Planungen gehabt. Wer zuerst kommt malt zuerst.

Sch: Ja, meinen sie echt, einen Hauch einer Chance gegen dieses Imperium von Schluwe, EN-BW und RWE haben zu können?

GaZD: Ja aber natürlich, wir hätten gekämpft, wie einst um das kleine gallische Dörfchen, und wie die Story ausging, das wissen ja wohl alle.

Sch: Ihr Wort in Gottes Ohr.....ui ui ui, da kommt ja der Klaus mit dem Mountainbike durch die Kurve gerauscht.....stopp, stopp, stopp.....!

KD: Ah ... Grüß Göttle.....was isch denn nur los?

Sch: Mich interessiert die Meinung eines passionierten HOOWehr-Damm-Gegners und erfahrenen Kommunalpolitiklers.

KD: Ja, wisset sie.....denket sie doch mal an die ganze Natur hier, die seltenen Pflanzen, die vielen unzähligen Tiere. Diese gesamte Vegetation hier, die ist einfach traumhaft und schützenswert. Mir von der FDP sind da der richtige Partner und kämpfen gegen all diese, denen es hier nur um den Profit geht!

Sch: Das sind ja ganz neue Partei-Ansichten, aber Respekt für ihre Pläne und schöne Weiterfahrt noch Herr Denzinger.....

.....oh, wer kommt denn auch da.....Georg Wunderle mit seinem Mercedes um´s Eck gerauscht.....hallo, hallo.....bitte kurz anhalten.

GW: Ja bitte, was gibt´s?

Sch: Was halten sie, als BI-Taltrassen-Sprecher vom Bauvorhaben HOOWehr-Damm?

GW: Aus meiner Sicht spielt der HOOWehr-Damm uns in die Karten, da aus der Trassenvergleichsanalyse und dem daraus resultierenden Durchführbarkeitsquotienten, nur eine klare Aussage ableitbar ist.....

Sch: Hää?

GW: Aus Dammkronensicht, wird aus der ungeliebten Bergtrasse fast schon eine Taltrasse, dadurch hätten wir eine Bergtrasse in Taltrassenlage und alle können damit zufrieden sein.

Sch: Na ja, wer das verstehe.....vielen Dank trotzdem für die klaren Worte und schöne Weiterfahrt nach.....

GW: Säckingen!

Sch:und warum hier oben lang?

GW: Wir aus der Hardsiedlung, meiden die Taltrasse wegen den unangemeldeten Verkehrszählungen partout und nehmen die Bergtrasse via Duttenberg nach Säckingen.

Sch: Na dann.....(kopfschüttel).....ah, wer kommt denn da.....der Spvgg Bennet-Öflingen Präsident Frank Backschat beim Sonntagsjogging. Hallo Franki!

FB: Servus

Sch: Machst du dir eigentlich schon Gedanken zum Damm oberhalb eures Sportplatzes?

FB: Aus finanzieller Sicht wäre es gut, der Dammtribünenbau könnte starten und ausreichend Logen vermietet werden, ausreichend Bewässerungsreserven wären verfügbar und unsere Trainer hätten an den Staudammtreppen endlose Möglichkeiten.

Sch: Ja, und aus der anderen Sicht?

FB:ein möglicher Dammbruch würde halt all unsere Aufstiegshoffnungen in relativ kurzer Zeit in Wasser auflösen.

Sch: Das ist wohl wahr, aber an so etwas wollen wir gar nicht denken.....vielen Dank für ihr kurzes Statement.....

Also ich weiß nicht, wie sie es sehen aber die Meinungen gehen ziemlich auseinander. Wobei, wer rechnen kann, braucht sich keine Gedanken über dieses Projekt zu machen..... Warum?

Ja, das Becken soll 9 Mrd. Liter Wasser Fassungsvermögen haben und von einem Haselbach mit ca. 10l pro Sekunde gefüllt werden. Als vorläufiges, unamtliches Endergebnis komme ich auf 28,5 Jahre Füllzeit, wobei Verdunstung und Versickerung vernachlässigt wurden. Falls das Bauvorhaben bei 6 Jahren Bauzeit bis 2018 in Betrieb genommen werden soll, muss die freiwillige Feuerwehr Öflingen noch ein paar Meter Schlauch zusätzlich verlegen. Ich hoffe, ich konnte Ihnen ein wenig Licht in's Dunkle bringen und das geplante Vorhaben mit allen Vor- und Nachteilen passend erläutern.



Fasnacht isch bis Rosämändig fascht ohne Bläsüre ummegange
do hän sich die 3 älteschte Sumpfer doch no e Schnatte i'gfange
Mer soht's it glabe, e fascht unglaubliche G`schicht
denn alle hän sich verletzt am gliche Tag im G`sicht
S`Mundstück vom Gerwald isch anscheinend an Richtung Augsbraue gfloge
und debi hät er sich e kleine Blessur überm Aug zuäzoge
De Oggi hätt ä Gfecht mit em Türrahme abandelt
und sich debi ä schöns blau Aug ighandelt
Zu guter letscht de Maier Bernhard isch usgrutscht in hohem boge
au er blieb it verschont und hät sich ä Schramme im Gsicht zuzoge
Vielleicht liegts dodra, dass alli drei spiele ä blechinstrument
oder eifach nur hän cha en schlechte moment
Aber do sieht mer, daß au kleini Verletzungen im Gsicht
en richtige Sumpfer an Fasnacht störe nicht



Die große Welt rückt immer näher
au d`Rota isch än sogenannte Globalplayer
Ä Firma wo weltwitt duet Maschine exportiere
des mues mer au de Kundschaft präsentiere
Noch langem überlege, brainstorming und vielem nochdenke
mer entscheidet sich zum Uhre mit Weltzitt uffhänke
Grossi analogi Uhre sott mer scho kaufe
sie könne ruhig öbis me choste, denn sie solle au gnau laufe
En Platz zum positioniere isch au bald gfunde
gli am Empfang als Blickfang für d`Kunde
Unter jedi Uhr de Name einer Weltstadt duet mer plaziere
und die genaui Zitt vor Ort für New York korrigiere
Dann hän sie die richtige Uhrzit bi de andere Städt igstellt
doch plötzlich häts cha die gliche zitt uff de ganze Welt
Des istelle vu de Uhre mit verschiedene Zitte will it ganz glinge
denn noch einere Minute düän alli uf die gliche Zitt springe
Bi dere ganze Gschicht hätt mer leider it bedenkt
alles ware Funkuhre, wo werde vu Braunschweig us glenkt.

*Am Samschtig isch bi Bäumles in de Riedstroß immer viel zuem mache
Autoputze, Garte ufrume, de Keller usmischte und wiederi solchi Sache.
Die Zit isch eng es wird meischtens knapp,
und ma hofft das de vorgnommeni Plan au klappt.
Anita und de Jimmy hän grad Altpapier in d`Hofusfahrt gstellt,
schließlich kriegt de Sportverein für's Sammler Geld!
Do fällt de Anita plötzlich siedend heiß i:
„Mir sin die Wuch no gar nit Ikaufe gsi!“
Nüt zum trinke im Keller und de Kühschrank isch au ganz schön leer!
„Schnell wir muen no ikaufe bevor d`Läde duen zuemache in Wehr!“
Mit großem Ikaufskorb sin sie ins Auto kletteret,
und mit Vollgas ruckwärts us de Hofusfahrt bretteret.
En Schlag häts gä am Chare und des isch nit gloge!
Des Altpapier isch 10 Meter in de Riedweg ine gfloge.
Zum ikaufe nach Wehr häts natürlich nümi glängt,
nach dem sie des Altpapier wieder zäme gsammelt hänt.
Duesch dien eigenes Altpapier ganz rapiat überfahre
Muesch am Wucheend halt mit dem Esse ä weng spare! [1]*



Bim Schällemarkt isch de Hunger meischt groß,
dann isst ma en Lachswegge de isch meischt famos.
Des hät sich au de Sachse Fritz denkt,
und isch mit sienere Frau in d`Musikbudi glenkt.
Zum Hoto und de Ingrid hän sie sich gsellt,
und zwei Schorle und en Lachswegge bschtellt.
Zwei großi Bisse vom Lachswegge duet er nä!
Do sait er: "Des Ding isch aber ganz schö Zäh!"
D`Ingrid nebedra ka sich vo lache nümi rette,
de Fritz isst de Lachswegge mitsamte Serviette!
Fritz wenn du so dieni Lachswegge duesch verspeiße
Duesch absofort nur no „Lachse Fritz“ heiße! [1]



Am Fasnachtszieschtig isch die Trauer groß,
bim Lade vom Viertele isch zum letschtemol was los.
Zur Verbrennung um Siebeni isch es gsi,
d`Narrezunft hät de Bandle au debi.
D`Sumpfer lön de Öflinger Trauernarremarsch erklinge,
und d`Narrezunft duet de Bandle uf ihrie Schultere schwinge,
do isch es unverhofft und plötzlich passiert!
Die ganze Narre ware entsetzt und schokiert!
So schnell hät des wirklich keiner gwollt,
das de Kopf vom Bandle abkracht und Stroß runter rollt!
De Sutter Michael hät de Kopf grad no vor en Auto grettet,
und wieder uf de Schultere vom Bandle bettet!
De Trauermarsch isch dann doch no wieter gange
und de Bandle hät dann doch no Für gfange.
Liebi Narrezunft duen bim Bandlebau meh Sorgfalt walte
Dann duet de Bandle sin Kopf au länger b`halte [1]

De Sütterlin Mark als Großbur bekannt,
wird vo viele au Hühnerbaron genannt.
Bei Bauer sucht Frau hät er no nit mit gmacht,
schließlich hät er sich e Frau us Hamburg a glacht.
Des Problem bi dere Sach isch gsi,
Hamburg liegt nit grad uf de andere Site vom Rhi.
Di Sehnsucht nach ihre war groß,
doch wie kunnt er nur schnell nach Hamburg bloß?
Er kunnt nit drum rum er muß zum erschtemol fliege,
damit er in Hamburg wieder trifft sieni grossi Liebie!
Mit dem Ticket in de Hand stoht er am Flughafe und ka`s it fasse,
en Pilotestreik duet ihn sein Liebeswucheend vermasselte!
Ä Wuch später hat er`s nonemol versuecht,
und ä Ticket bi Easy Jet buecht.
Doch die Frau am Checkinschalter sagt: "Do kasch no lang warte!
De Flieger duet mit so wenig Lüt hüt nümi starte!"
De Mark denkt sich die Fliegerei isch de Wahn,
dann fahr ich doch lieber 11 Stunde mit de Bahn.
Des Wucheend in Hamburg war sehr kurz und geil,
aber ghockt isch er die meishti Zit im Zugabteil.
Mark willsch dieni Freundin in Hamburg bsueche
musch nit nur bi de Billigairline bueche! [1]



[1] Zitate von Lutz Labberer

Isch nochem koche s'ganzi G'schirr stark verdreckt,
 wird's ei'fach schnell in d' G'schirrspüli g'steckt.
 Ein Chnopfdruck und s'Maschinle spült de ganz' Dreck,
 mit Hilfe vo Wasser und Spülmittel weg.
 De Strittmatter Dirk goht bim dosiere kei Risiko ii,
 und legt ei'fach en Somat-Taps in de B'steckchaschte dri.
 Noch em Spülprogramm, macht er d'Tür uff und isch ganz schockiert,
 „Mein Gott was isch mit dene Gläser passiert??“
 Die sind ganz milchig, und d'Deller teilwiis no dreckig,
 s' Dekor fascht verschwunde und d'Gable ganz fleckig.
 Do hät er alli Maschineteile g'reinigt und inspiziert,
 s' Gschirr wieder dri g'runt, und s'nomol probiert.
 Fascht zwoi Stunde schpöter bietet sich s'gliche Bild
 De Dirk cha's it glaub und wird scho ganz wild.
 Jetzt studiert er d'Packung genau, und stellt erschrocke fescht,
 Die Taps sin' für d'Kleider, und für d'Gläser it grad s'bescht.



Letschte Herbscht isch wieder s' Suserfäscht g'sie,
 D' Narrezunft ladet wie immer uff de Halleplatz ii.
 Traditionell gitt 's Schlachtplatte in alle Variatione
 Ob nur Kesselfleisch, ob mit Suurchrut oder auch ohne.
 Wenn ma nur e päärle Brotwürscht b'schtellt,
 kriegt ma dezu no e paar Zwieble aneg'stellt.
 Bi de erschte 11 Päärle hätts au funktioniert
 Do hätt ma sie schön uff'em Teller positioniert
 Dann war's aber mit de Zwieble scho wieder vorbei,
 und d'Brotwürscht ware uff'em Teller allei'.
 Egal ob ihr's jetzt glaubet oder au nit,
 mit nur einem Kilo Zwieble, chunnsch halt it wit.

Vor 4 Wuche isch de erschi Zunfobend g'sie,
 Bi de Oganisation isch au D'Macke Carmen debie,
 Sie kümmeret sich gern um die viele kleine Dinge
 Ob no schnell öbis a'mole, oder em Uli en Kaffee bringe.
 Als de Cornelius Minne in d'Halle spaziert,
 e graui Perücke sin Haupt verziert.
 D'Carmen erspäht uf sinere Bruscht e einzeln's Hoor,
 Ohni e Wort z'säge tritt sie vor,
 fangt an dem Fussel z'zerre und z'rieße.
 Im Cornelius fange scho d'Träne a fließe.
 S'cha vor cho daß e Perücke mol e paar Hoor verliert,
 aber diesmol wurd' em Cornelius d'Bruscht epiliert.



S' isch am letschte Narretreffe in Schwörstadt g'sie,
do war der Kunzelmann Rolf als Sumpfer au debi.
Kurz vor'm Umzug will er sich sini Trommel umschnalle,
aber de Haltegurt liegt daheim uff em Stuhl nebe de Falle.
Do wird's em ganz heiß, „was soll i jetzt au mache?“
Er lüet daheim a, keine nimmt ab, ihm isch it ums lache.
Nach kurzem Überlege hät er dann de Tobias Thomann kontaktiert,
„chum hol mi z'Schwörstadt ab, ich chum d'r entgegengespatziert.“
S'Vekehrschao war groß, und lang war die Autoschlange,
De Rolf isch scho bis zur Abfahrt Lachegrabe halb g'rennt halb gange.
D' Zit wird langsam knapp, do sieht er em Tobias sin Twingo,
und hat völlig usser Atem uffem Beifahrersitz Platz g'noh.
G'schwind in d'Uhlandstroß g'fahre, de Trommelgurt g'schnappt,
schnell wieder Richtung Schwörstadt, ob des wohl no klappt?
De ganzi Weg vom Lachegrabe z'ruck, natürlich im Stechschritt,
immer mit Blick uff d'Chilleuhr, „scho 14:05Uhr, des reicht mir it!“
Grad an de Chille a'cho, reiht er sich bi de Sumpfer vorne ii,
körperlich total am Ende, aber grad no bim Umzug debie.



Unser Sumpferboss duet z'Bade äne schaffe
Döt isch er mit siene Kollege ans Oktoberfescht gange
Mit de Frau hät er vorher us gmacht
„Du holsch mi z' Stei ab in de Nacht“
Sie hän an dem Fescht richtig ein durezoge
s hät spass g'macht unglöge
Mit dem Zug hät er sich spöter Richtig Stei uff gmacht
isch igshlofe!!! und erst z'Basel wieder ufgwacht
döt isch au gli wieder en Zug Richtig Bade g'startet
d'Frau duet jo z'Stei uf ihn warte
unterwegs isch im Bernhard denn igfalle
duet de Zug in Stei überhaupt halte
z'Rhieffelde isch er vorsichtshalber us em Zug gstiege
und zur widerfahrt nach Stei in ä Taxi igstiege
Verspötet isch er dann z'Stei acho
und Fabienne hät de Bernhard liebevoll in de Arm gno

De Griener Siggli und de Seelisch Dieter sin au zwei spezieli Gselle.
Und wie ma so hört hän sie au gern Forelle.
Neueröfne dien die Angler ihri Hütte in Wehr, do wönn die zwei dann au her.
An schöne guede Fisch jetzt esse dien sie sich vorstelle,
doch dort hinde dien die Angler nur Möbel usstelle.
Wundere dien sie sich worum isch do nüt los?
Ä Wuche zfrühe sin sie dra und staune groß.
Ufm Heimweg hän sie dann no immer gluscht uf an Fisch,
zum Glück wüsse sie wo de Böhm dahei isch!





Des Probewucheend vo de Sumpfer isch ganz famos
 und meischten au was los.
 Ledschde Herbst ischs dann wider sowiet gsi
 und sie hän glade uf Todtmoos i.
 Es wird viel probt und es gibt au eweng gelafer,
 und grille am sundig mit em Johann Lafer.
 Sogar agrufe werde sie vo SWR3 und solle was spiele,
 bis es dann sowiet isch mien sie no eweng verwiele.
 In dere Zit hät de klei Rommel ä guedi Idee!
 Obwohl er scho hät en Kleine im Tee,
 rüft er deheim bi de Eltere a,
 Sie solle schalte des radio a.
 Gsait hät er SWR3, des isch die Senderkennung,
 um dreiviertel sin ma uf Sendung!
 Nachdem die Sumpfer uf Sendung sin gsi,
 hät de Axel dann au nomol agrufe gli.
 De Sender hän sie nit gfunde hät die Mami gsait,
 und hät denkt die sin jo nit gscheid.
 An Radio mien ihr kaufe mit Senderkennung,
 dann klappts des nächste mol mit de Peilung!



Bim Uffbau vom Seifekisterenne isch immer viel Gerenne.
 Doch wens dann eweng ruhiger isch laufe manchi schnell vom Tisch.
 De Mops und de Friedli sin au so Zwei,
 es isch grad mol mittags um drei
 verzoge hän sie sich schnell in de Schwane,
 hän denkt do mün sie jetzt ane!
 Am Stammtisch dien sie dann ihr Bierli bstelle
 und lose was sie dört so dün verzelle.
 Denkt hän sie, es hät sie keine gseh wie sie sich vedrugge,
 doch de klei Rommel kennt ihri Mugge,
 nach kurzer Zit isch de Axel dann go luege gange.
 Die zwei hän ihn gseh ko und es isch ihne worde bange.
 Versteckt hän sie sich im Nebezimmer do findet er uns nimmer.
 Erscht hät sie de klei Rommel niene gseh, des gibt's doch nit oweh.
 Im dunkle Nebezimmer hät er dann was ruple ghört und isch dann go luege dört.
 Des isch doch zum Verrecke, unterem Kicker sie sich verstecke.
 De Mops hät do halt eweng an „Tick“, unterem Kickertisch gibt's
 ihm immer ä bsundere „Kick“.



Ma munkelt bi Gutmanns daheim got was verkehrt,
 Villicht sind Heinzelmännle am Werk?
 Bi de Hochzeit vom Rüttel isch de Axel grad gsi,
 und war au gern bim Sektusschank debi.
 Doch was macht en komplette Sumpfer us?
 Eigentlich got er ohni Fliege nit us em Hus!
 Des hätt dann au de Rommel gmerkt,
 und hätt vor Schreck de Sekt usgleert!
 Wie hätt jetzt au das könne passiere?
 Mai, däs sin aber keini Sumpfermaniere!
 Schnell hätt er heim müsse, d´ Fliege go hole,
 hoffenlich hätt er sie it verlore, oder hätt sie ihm gar öba gstohle?
 D´ Suche nach de Fliege got au gli los,
 doch plötzlich druckt ihm no sini Blos!
 Kurz no uf´ d Toilette ghüpft,
 die Fliege no über de Kopf glüpft.
 Ins Auto und schnell zruck,
 des isch ja hütt stessig, wie verruckt.
 Glückseelig hätt er jetzt d´ Fliege ah,
 als er trotzdem schiefe Blick vo de andere sah.
 Was hätt er jetzt wieder falsch gmacht,
 dass uf einmol alles lacht?
 Sin Gilet isch jo gar it do,
 hätt er´s it deheim vom Hooke gnoh?
 Wo isch jetzt au da wieda hi?
 Des könne numme d´ Heinzelmännle gsi si!



S´ isch de Obend vom Schränzerball gsi,
 do war´s mit allene geographische Gsetze dahi.
 S´ Motto „Europa“ war allbekannt,
 als d´ neu Weltordnung entstand.
 Neuerdings, des muess ma wisse,
 werde ma Länder in Asie vermissee.
 Denn d´ Moser Karin hätt´s möglich gmacht,
 und hätt Chinese nach Europa bracht.
 Sie wär als Chines an de Schränzerball gange,
 do ka ma die Umstrukturierung jo wohl verlange!
 Dodemit hät Öflinge mit de Globalisierung begonne
 und heißt d´ Chinese herzlich willkomme!



INTELLEKTUELLE NACHRICHTEN VOM A.L. AUS Ö.

„angewandte Mathematik beim Narrenbaumstellen - Extremwertberechnungen“

Wie dem interessierten Schnitzelbankleser aus seiner Abiturzeit bekannt ist, errechnet man das lokale Maximum einer Funktion, indem man die erste Ableitung der Funktion gleich Null setzt und nach x umstellt und schaut, ob die zweite Ableitung der Funktion an der Stelle x kleiner als Null ist. Wenn dem so ist, dann hat man an der Stelle x ein lokales Maximum.

Dieses mathematische Grundwissen hat man sich beim Stellen des Narrenbaumes in Öflingen zu Nutze gemacht, was dieses Jahr die Wehrer durchgeführt haben. Höchstwahrscheinlich gab es eine Absprache zwischen der Narrenzunft und den Wehrern, denn die Öflinger Narrenzunft hat die erste und die zweite Ableitung nach der eben genannten Vorschrift errechnet und mit dem Resultat den Wehrern vorgegeben, wie viel Zeit sie zum Narrenbaumstellen benötigen sollen, damit es bei der Öflinger Narrenzunft beim Zäpfle- und Bockwurstverkauf zu einem lokalen Gewinnmaximum also zu einem Rekordumsatz kommt.

Damit ist bewiesen, dass die Mathematik von den Öflingern sogar in der Fastnachtszeit erfolgreich angewendet wird.

„Primzahlgenies im Bauamt der Stadt Wehr“ oder „das kleine 5 mal 5“

Hiermit wird bekannt gegeben, daß den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bauamt der Stadt Wehr auf Grund ihrer hervorragenden Qualifikation die mathematische Theorie zumindest in Grundzügen bekannt ist. Wie dem geneigten Leser sicherlich bekannt ist, sind Primzahlen Zahlen, die nur durch sich selber oder durch 1 mit ganzzahligem Ergebnis teilbar sind. Eine 2 und eine 5 sind beispielsweise Primzahlen.

Nun, dieses mathematische Grundwissen hat sich das Bauamt der Stadt Wehr zu Nutze gemacht, als es dem Verein für Jugendsportförderung e.V. die Rechnung für den Aufbau einer Tanzbühne für das Seifenkistenrennen gestellt hat.

Berechnungsgrundlage war, dass die Stadt 5 Arbeiter geschickt hat, die 5 Stunden lang beschäftigt waren, um die $2 \text{ mal } 5 \text{ mal } 5$ Quadratmeter große Tanzbühne aufzubauen, wobei auch die Potenzgesetze zum Tragen kommen, denn wenn 5 Arbeiter 5 Stunden lang arbeiten, dann wären das $5 \text{ hoch } 2$, also 5 ins Quadrat, Personenstunden, also 3,125 Personentage, wobei die Ziffern 3 und 1 und 2 und 5 auch wieder Primzahlen wären, um eine $2 \text{ mal } 5 \text{ mal } 5$, also $2 \text{ mal } 25$ gleich 50 Quadratmeter große Bühne aufzubauen, wobei $5 \text{ hoch } 2$ eine Primzahl potenziert mit einer Primzahl darstellen würde.

Ergänzend sei noch erwähnt, dass diese Bühne auf $2 \text{ mal } 5$ Metern Länge ein Gefälle von 5 Zentimetern benötigt, damit das Regenwasser, was beim Seifenkistenrennen häufig vorhanden ist, ordnungsgemäß ablaufen kann.

Man sieht also, dass mathematisches Grundwissen der Gewinnmaximierung des städtischen Bauamtes durchaus zuträglich ist.



Wussten Sie schon.....

- daß der Sachse Fritz den Rost seines Gasgrills um genau 11,25 mm höherlegen lassen will, da nur mit dem exakten Abstand zur Flamme die Würste punktgenau gegrillt werden können???
- dass das Wehrer Guggentreffen vor dem Wehrer Fasnachtseröffnungsball statt findet
- dass das Sumpfernie - Orchester Öflingen noch lustige Musikanten sucht
- dass das Seifenkistenrennen 2011 eine Pause einlegt
- das man beim Südkurier auch schon Filme lesen kann. (Aussage vom M. Sutter beim Zunftmeisterempfang über den Film wo der Südkurier über das Jubiläum und Narrentreffen gemacht hat)
- dass Gilet (österr.) ist ein ärmelloses Obergewand für Männer! Im 17. und 18. Jahrhundert wurde das Gilet als Weste unter dem Justaucorps getragen. Es war oft aus kostbaren Stoffen angefertigt und vorne reich mit Stickereien verziert. Die Rückseite des Gilets blieb unbestickt, da man das Justaucorps darüber trug.
- Gelegentlich wird es, je nach Jahreszeit, auch heute noch gerne getragen. dass der Pfeifen Paule, deshalb so vehement für den Kreisverkehr am Bahnhof ist, damit er bei dem zukünftigen Stop&Go-Verkehr in Wehr, die Möglichkeit hat, seinen Tabakladen mitten in den Kreisel zu setzten und damit noch ein bisschen Geschäft zu machen!
- dass der Morath Wolfgang seit neustem das Leergut nach Schwörstadt fährt? Weil seine Frau zum Geburtstag bei der Kirchenchorprobe einen ausgeben wollte, hat er nicht bemerkt, dass er außer Wein und Bier auch einen leeren Kasten Wasser nach Schwörstadt in den Probenrum im 1.OG getragen hat.
- dass die Gaby Lenz, geborene Sedelmaier, noch mit ihrem Architekten verhandelt, wer die Seilwinde für die Garagenzufahrt ihres Neubaus zu finanzieren hat?
- dass die Sinah Gerdes mal Maisbrot backen wollte und im Laden anstatt 7 Esslöffel Maismehl, satte 7kg dieses Grundnahrungsmittels gekauft hat. Die nächsten Brote sind dann mal gesichert.



ANZEIGEN

Sie haben Geldauslagen und bekommen es nicht zurück?

Kein Problem für uns.

Das Inkassobüro Brennterdorfhäxen Inhaber B.V. aus Ö. erledigt das schnell und schmerzlos für Sie.

Und falls wir zuviel oder unberechtigt das Geld eingetrieben haben, wird es unsere Kassiererin „Mutti“ Ihnen bar zurück zahlen.



Das aktuelle Ereignis: der Vorstand der Brennter Dorfhäxen hat jedem Mitglied 20,- Euro Busfahr-geld per Lastschriftverfahren eingezogen ohne Sie vorher darüber zu Informieren

Gesucht!!!

Wir

- **Cowboys (RWS)**
- **US- Police (SSH)**

halten schon gemeinsame Proben ab und des weiteren treten wir auch gemeinsam auf.

Deshalb suchen wir ab sofort musikalische

- **Indianer**
- **Rocker / Punker**
- **Bauarbeiter**

Zur Gründung einer Village People revival Band

Bewerbungen unter Chiffre 0815 an die Redaktion

Danksagung

Liebe Freiwillige Feuerwehr Öflingen,

Ich möchte mich auf diesem Weg bei euch bedanken, daß ihr mein Fahrzeug beim Bant-leverbrennen im letzten Jahr nicht einfach den lodernden Flammen übergeben habt.

Ich dachte doch tatsächlich, daß der mit 4 Hüt-chen abgesteckte Parkplatz eigens für den

„ Fasnachtsliquenvorstand des Jahres“

bereitgestellt wurde.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch noch bei der Narrenzunft, für eventuelle Verspätungen bei der Fasnachtsverbrennung, entschuldigen.

Freitagnachmittag noch nichts vor?

„Die Apfelschälmaschine“

Dann kommen Sie doch zur Vorführung am Stammtisch in der Krone Öflingen!



Auf Ihren Besuch freut sich:
Gerhard Lüber

Gasthaus „Zur Krone“

Bauanleitung für einen Stand am VHN Umzug

1. Baue den Boden gerade auf
2. Stelle die Seitenwände auf
3. Stelle fest das etwas nicht stimmt
4. Baue die Seitenwände wieder ab
5. Drehe den Boden um 180 Grad
6. Die Seitenwände werden wieder aufgebaut
7. Dach drauf und Fertig!

Vo de Öflinger Fürwehr

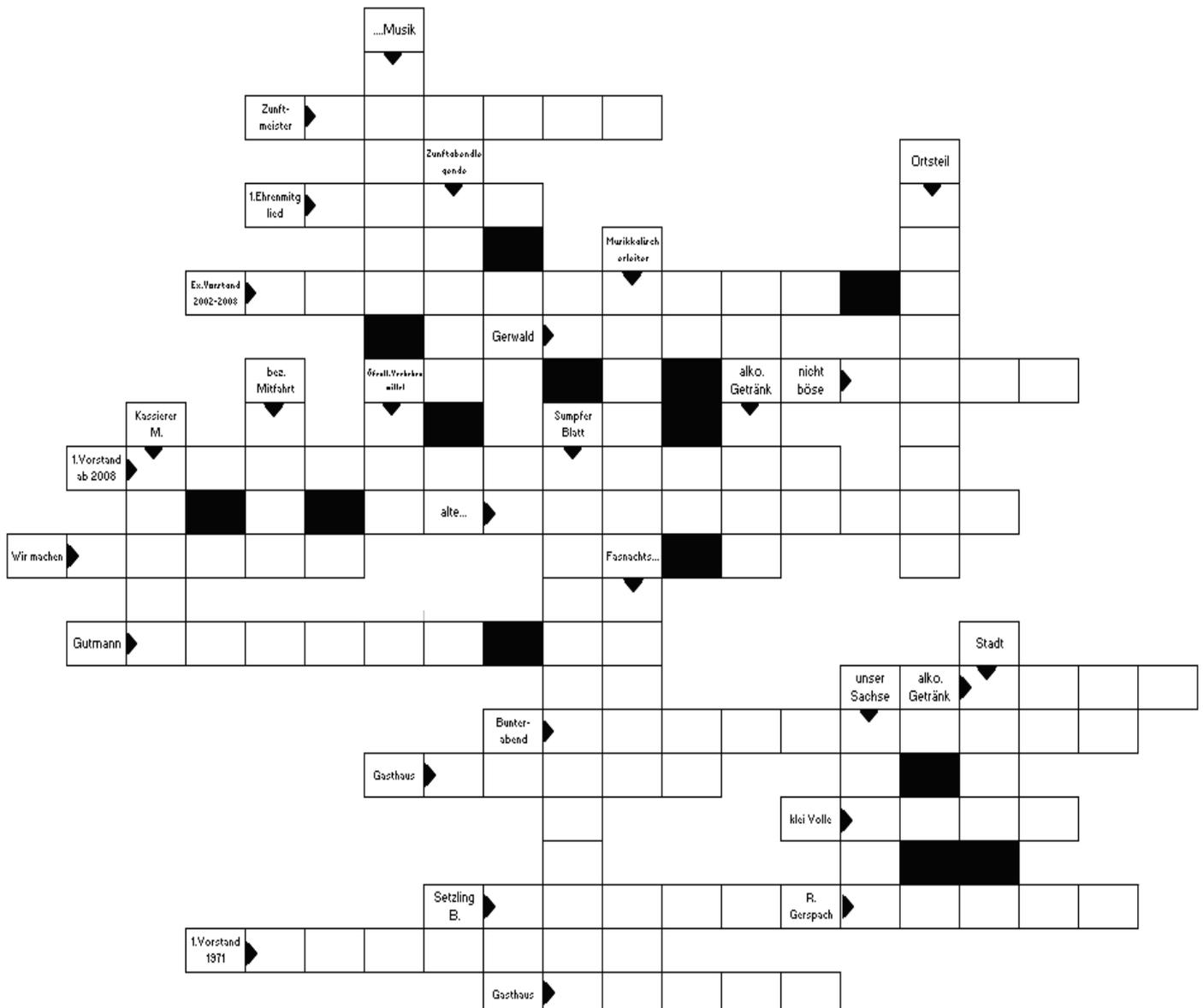
Gesucht!

Die Sprüchle und Versle
vom Siggri Griener

Bei Auffindung oder Tipps bitte
die Redaktion
4711 in Schreibhausen kontaktieren.

Vielen Dank.

Für die Dänker und Dichter hän mir no ä Krützwoträtsel
zämme gstellt. En Tipp fürs Lösen: es got um z´Sumpfer und
um d´Fasnacht in Öflinge.



**Das Sumpfernie Orchester Öflingen
gratuliert der
Narrenzunft Öflingen
zu ihrem
100**

**jährigem Jubiläum
recht herzlich
mit einem
dreifachen
Sumpf Sumpf
nie nie**



www.sumpfernie-orchester.de